



CIPRA
LEBEN IN
DEN ALPEN



ISCAR

CAA
Club Arc Alpin



Allianz in den Alpen
Alliance dans les Alpes
Alleanza nelle Alpi
Povezanost v Alpah

alparc



Ville des Alpes de l'Année
Alperstadt des Jahres
Città alpina dell'anno
Alpsko mesto leta

Schaan/LI, 17. Oktober 2013

Medienmitteilung zum Ausschluss der NGOs aus Makroregionaler Strategie Alpen

NGOs fordern Beteiligung an der Makroregion Alpen

Beobachterorganisationen der Alpenkonvention nehmen mit Befremden Kenntnis von ihrem Ausschluss aus der Makroregion Alpen. Sie fordern ihren Einbezug in den laufenden Prozess für eine makroregionale Alpenstrategie.

Mit der Makroregionalen Strategie Alpen soll künftig die Zusammenarbeit zwischen dem Alpenraum und den umliegenden Regionen und Metropolen gefördert werden. Am kommenden Freitag, 18. Oktober 2013, lädt der französische Europaminister Thierry Repentin VertreterInnen der Alpenregionen und -staaten zu einer Konferenz nach Grenoble ein. Die offiziellen Beobachterorganisationen der Alpenkonvention – und somit die Vertreter der Zivilgesellschaft – befinden sich nicht auf der Einladungsliste des Ministers.

Die Beobachterorganisationen haben stets konstruktiv bei der Alpenkonvention mitgearbeitet. Gleichermassen sind sie auch bereit, sich bei der Erarbeitung einer Makroregionalen Strategie Alpen zu beteiligen und Themenvorschläge einzubringen. Da die Konferenz in Grenoble den Grundstein für die neue Strategie legen soll, ist ein Einbezug der Beobachterorganisationen zwingend erforderlich. Für die Makroregion verlangen die Beobachterorganisationen im Weiteren, dass die in der Alpenkonvention festgelegten Ziele für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Alpen berücksichtigt werden. Die im Rahmen der Alpenkonvention in den letzten 20 Jahren gemachten Erfahrungen sind dabei eine wichtige Bereicherung für eine Makroregionale Alpenstrategie. (1519 Zeichen)

Diese Mitteilung und druckfähige Pressebilder stehen zum Download bereit unter: www.cipra.org/de/presse/medienmitteilungen

Rückfragen richten Sie bitte an:

Internationale Alpenschutzkommission CIPRA, Claire Simon, Tel. +423 273 53 53

Int. Wissenschaftliches Komitee Alpenforschung ISCAR, Thomas Scheurer, Tel. +41 79 228 81 52

Gemeindenetzwerk «Allianz in den Alpen», Marc Nitschke, Tel. +49 171 93 82 167

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete ALPARC, Guido Plassmann, +33 6 08 54 13 38

Club Arc Alpin CAA, Veronika Schulz, Tel. +49 160 99 69 72 46

Verein Alpenstadt des Jahres, Thierry Billet, Tel. +33 4 50 33 88 88



CIPRA International, ISCAR, Allianz in den Alpen, ALPARC, CAA und der **Verein Alpenstadt des Jahres** sind offizielle Beobachterorganisationen der Alpenkonvention. Sie beteiligen sich aktiv an der Entwicklung und Umsetzung des internationalen Abkommens.

Die **Alpenkonvention** ist ein Übereinkommen zwischen den acht Alpenstaaten (Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Österreich, Schweiz und Slowenien) und der Europäischen Union mit dem Ziel, den Schutz der Alpen und ihre nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die Konvention ist das weltweit erste völkerrechtlich verbindliche Übereinkommen zum Schutz einer Bergregion.

www.alpconv.org